



Vorlage KuSA_13/2020
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur-, Schul- und Europa-
ausschusses
am 15.06.2020

Anlage:

1: Bieterreihenfolge
(nichtöffentlich)

An die
Mitglieder
des Kultur-, Schul- und Europaausschusses

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville, Kaufmännische Schule Erweiterung eines Schul- und eines Bürotraktes und Umbau des Schüleraufenthaltsbereiches Erd- und Rohbauarbeiten
- Auftragsvergabe -
- Vorberatung -

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Schul- und Europaausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Firma Grötz, Nürtingen, mit den Rohbauarbeiten zum Angebotspreis von 1.692.732,95 Euro, zu beauftragen.

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Kultur-, Schul- und Europaausschuss	Vorberatung	15.06.2020	öffentlich
Kreistag	Beschluss	17.07.2020	öffentlich

Finanzierung:

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt	x	Fachbereich: 62
3.467.632,54 €	2020	1.000.000 €	Ergebnishaushalt		
3.011.000 €	2021	3.600.000 €	Produktgruppe/Investitionsauftrag: 702130050000 Erich-Bracher-Schule		
1.524.000 €	2022	2.850.000 €			
152.000 €	2023	150.000 €			
	spätere				
8.154.632,54 €	Summe	7.600.000 €			
Bemerkungen / Deckungsvorschlag: Das Budget 2020 setzt sich aus dem Planansatz für Baumaßnahmen von 2.838.500 € und einem Ermächtigungsübertrag von insgesamt 629.132,54 € zusammen. Im Gesamtbudget sind Planungskosten für den 2. Bauabschnitt (Umbau des Schüleraufenthaltsbereichs) enthalten. Das Regierungspräsidium hat eine Förderung des Erweiterungsbaus (Schul- und Bürotrakt) über 762.000 Euro sowie der Umbaumaßnahmen für den Schüleraufenthaltsbereich (Aula/Mensa) in Höhe von 553.000 Euro in Aussicht gestellt. Ein Förderbescheid liegt noch nicht vor.			Bezeichnung: Auszahlungen für Baumaßnahmen		

Sachverhalt und Begründung:**1. Beschlusslage**

Der Kreistag hat am 24.01.2020 die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung mit den veranschlagten Kosten für die Erweiterung eines Schul- und eines Bürotraktes und den Umbauten im Bestand, an der Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville, beschlossen. Die weitere Planungsphasen auf der Grundlage der Entwurfsplanung bis zur Baureife (Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung, Vergabevorschlag der Bauausführung als Einzelgewerkvergabe) wurde, einschließlich der weiteren Beauftragung der Planer, freigegeben. Aus dem Gremium kam die Bitte das Thema Wärme-Rückgewinnung und mechanische Be- und Entlüftung für den Anbau, zu untersuchen.

2. Planung

Das mit der Planung beauftragte Planungsbüro, KMB GmbH aus Ludwigsburg, hat den Bauantrag gefertigt. Er wurde im Dezember 2019 eingereicht. Es mussten noch ein Brandschutz- und ein Naturschutzkonzept nachgereicht werden. Die Werkplanung schreitet unter Beteiligung der Fachingenieure zügig voran. Um keine Zeit zu verlieren und den angestrebten Fertigstellungstermin halten zu können, wurden die Rohbauarbeiten vorgezogen und öffentlich ausgeschrieben. Die technischen Gewerke und die Ausbaugewerke sollen im Oktober vergeben werden.

Bereits bei der Entwurfsplanung wurde das Thema der mechanischen Be- und Entlüftung ausführlich diskutiert. Die Schule verfügt bisher mit seinen 43 bestehenden Klassenräumen über keine Lüftungsanlage. Die Lüftung erfolgt über freie Lüftung durch das Öffnen der Fensterflügel. Nach Darstellung der Schule ist dies für den Schulbetrieb ausreichend. Zur Nachtauskühlung und Lüftung in und außerhalb der Nutzungszeit, wurden die neu geplanten Klassenräume mit je drei raumhohen öffnbaren Öffnungsflügeln geplant. Diese werden mit einem einbruchsicheren, wetterfesten Lamellengitter versehen. Zusätzlich gibt es noch drei öffnbare Fensterflügel pro Klassenraum.

Durch die vom Altbau vorgegebenen Raumhöhen, könnte eine Lüftungsanlage nur zwischen jeweils zwei Klassenräumen oder fassadenseitig eingebaut werden. Bei der 1. Variante würde sich der Baukörper wegen des Raumbedarfs für das Lüftungsgerät um ca. 3 m verlängern, was wegen der Überbauung der städtischen Abwasserleitung nicht möglich wäre. Außerdem müssten weitere Bäume gefällt werden, die man erhalten wollte. Die 2. Variante mit je zwei Lüftungsgeräten pro Klassenraum, wird vom Planungsteam als wenig effizient und nicht wirtschaftlich eingeschätzt. Es müssten im Falle des Anbaus für die Unterrichtsräume 24 Einzelgeräte in die Fassade integriert und an die Regelungstechnik angeschlossen werden. Dies erfordert einen hohen Wartungs- und Regelungsaufwand.

Die Mehrkosten für die Lüftungstechnik liegen einschließlich der Mehrkosten für Baukonstruktion und Planung bei der 1. Variante bei rund 586.000 Euro und bei der 2. Variante bei rund 450.000 Euro. Hinzu kommen Wartungskosten von jährlich rund 5.000 Euro. Bei der Einschätzung über die Kosteneinsparung durch die Wärme-Rück-Gewinnung für die 12 Klassenräume, liegt die Einschätzung der Experten, bei 6.000 Euro (500 Euro pro Klassenraum) pro Jahr. Dies allerdings nur, wenn die Nutzer die Wirkung der Wärme-Rück-Gewinnung nicht durch unkontrolliertes Lüften einschränken. Der verhältnismäßig geringe Wirkungsgrad der Wärme-Rück-Gewinnung bei der Schullnutzung ist darauf zurück zu führen, dass während der Hauptnutzungszeiten der Klassenräume, durch die internen Lasten (anwesende Personen, Beleuchtung und Geräte) keine weitere Heizwärme benötigt wird und die Heizkörper ohnehin heruntergefahren werden. Um den notwendigen Kohlendioxidaustausch in einem voll besetzten Klassenraum zu gewährleisten muss allerdings gelüftet werden. Vorausgesetzt die technische Anlage ist korrekt einreguliert und gesteuert, bietet sie den Komfort, dass man die Fenster bei kalter Witterung nicht zwingend öffnen muss. Die Nachteile liegen neben den Mehrkosten, in den Folgekosten und dem Betreuungsaufwand für Betrieb und Wartung.

Wegen der aktuellen Corona-Lage kommt immer wieder die Frage nach der Wirksamkeit von Lüftungsanlagen auf. Nach der Stellungnahme des Fachbereichs Gesundheitsschutz mag eine Erhöhung der Lüftungsrate über eine Lüftungsanlage in der Summe gesehen vielleicht zu einer geringeren Virenkonzentration führen. Es kann jedoch örtlich (z.B. in der Nähe der Abluft) durch eine Erhöhung der Austauschrate auch zu höheren Konzentrationen kommen. Zielführender sei es, häufiges Stoßlüften über die Fenster umzusetzen. Dies wird auch in den Hygienehinweisen für Schulen in Baden-Württemberg vom 22.04.2020 so empfohlen. Das Hauptaugenmerk der Schulen sollte, laut Fachbereich Gesundheitsschutz, nicht auf einer höheren Austauschrate der Lüftungsanlage liegen, sondern darauf die Lehrer und Hausmeister in das regelmäßige Fensterlüften einzuweisen.

Die Verwaltung und die Erich-Bracher-Schule sprechen sich daher dafür aus, auf den Einbau einer mechanische Be- und Entlüftung im Anbau zu verzichten.

3. Auftragsvergabe

Die Bauleistungen für die Rohbauarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. 5 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Das bepreiste Leistungsverzeichnis lag bei 2.100.000 Euro. Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung ergab sich folgendes Ergebnis.

1. Fa. Grötz, Nürtingen	1.692.732,95 Euro
2. Bieter 2	1.770.558,37 Euro
3. Bieter 3	1.864.654,19 Euro
4. Bieter 4	1.869.763,27 Euro
5. Bieter 5	1.990.366,14 Euro

Die Prüfung der Angebote ergab, dass die Anforderungen der Ausschreibung erfüllt werden und sie vollständig sind. Der Auftrag soll der preisgünstigsten Bieterin, der Firma Grötz, Nürtingen, für 1.692.732,95 Euro erteilt werden. Die Firma ist als zuverlässig und leistungsfähig bekannt und hat bereits den zweiten Bauabschnitt der Kreishausenerweiterung und die betriebseigene Kindertagesstätte bearbeitet.

4. Kosten

Nach der Entwurfsplanung liegen die Gesamtkosten für die Erweiterung des Schul- und des Bürotraktes und für den Umbau im Bestand nun bei rund 7,6 Mio. Euro. Durch das günstige Ausschreibungsergebnis liegen die Kosten weiterhin im Budget.

5. Termine

Juli	2020	Auftragsvergaben Bauleistungen
April	2022	Fertigstellung Erweiterungsbau, Umzug aus den Umbaubereichen
Dezember	2022	Fertigstellung der Baumaßnahmen im Bestand (Schul-/Bürotrakt)
Dezember	2023	Fertigstellung der Baumaßnahmen im Bestand (Aula/Mensa)